

# ZUHAUSE

## im Gründchen

7. AUSGABE – Mai 2025



- **Begegnungen der Generationen**
- **Unsere Faschingsfeier**
- **Rückblicke, Einblicke und Ausblicke**

Wir sind auch auf Instagram!



Folgen Sie uns!

**MENetatis**  
Menschen im Alter



# Inhalt

- 03 Vorwort
- 04 Valentinstag
- 05 Mitarbeitervorstellungen
- 07 Bingo-Spaß im Altenheim
- 08 Unsere bunte Faschingsfeier
- 10 Geburtstage, Einzüge und Abschiede
- 13 Backstube
- 14 Mit Rosen und warmen Worten – Weltfrauentag
- 16 Begegnungen der Generationen
- 18 Frühlingsfreude in Grebenau
- 21 Rätsel-Seite – Brückenrätsel
- 22 „MENetatis informiert“ – Was sind die Aufgaben der Verwaltung?
- 25 Veranstaltungskalender Mai bis Juli 2025
- 28 Impressionen aus unserem Alltag

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



*Viel Spaß beim Lesen!*

## Impressum

Herausgeber: MENetatis GmbH  
Seniorenzentrum MENetatis Grebenau  
Borngasse 20 • 36323 Grebenau

Auflage: 200

Nächste Ausgabe: September 2025

Redaktion: Tanja Vogelmann

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral  
www.prospektlabor.de

Druck: ConCept Repro Weidlich • www.conceptrepro.de

## Liebe Leser

Der Frühling hält Einzug, und mit ihm kehrt neues Leben in unseren Alltag ein. Die ersten warmen Sonnenstrahlen, das frische Grün an den Bäumen und die bunten Blumen, die überall zu blühen beginnen – all das bringt eine besondere Leichtigkeit mit sich. Genau diese wollen wir in dieser Ausgabe unserer Hauszeitung einfangen.



In den vergangenen Wochen gab es viele schöne Momente: Begegnungen, die uns bereichert

haben, Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben, und Augenblicke, die in Erinnerung bleiben. Auch in den kommenden Wochen wird wieder einiges geboten – von geselligen Nachmittagen bis hin zu besonderen Veranstaltungen, auf die Sie sich freuen können.

Was unser Haus besonders macht, ist das Miteinander. Die Menschen, die hier leben, arbeiten oder zu Besuch kommen, machen es zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlen kann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Lächeln dazu beitragen.

Nun lade ich Sie ein, es sich gemütlich zu machen und in unserer neuen Ausgabe zu stöbern. Viel Freude beim Lesen!

**Silke Euler-Merle**

Pflegedienstleitung Seniorenzentrum  
MENetatis Grebenau





# Der Tag der Liebe



Basteln und Backen für den Valentinstag 2025

**A**uch in diesem Jahr wurde der Valentinstag in unserem Seniorenzentrum auf besondere Weise gefeiert. Schon in den Tagen zuvor waren die Bewohner voller Vorfreude und eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt. Mit viel Kreativität und Liebe wurden kleine Herzchen gebastelt und köstliche Muffins gebacken. Die gemeinsame Vorbereitung sorgte nicht nur für eine gesellige Atmosphäre, sondern auch für viele schöne Gespräche und fröhliche Momente.



Der Valentinstag ist nicht nur ein Tag der Liebe, sondern auch ein Tag der Wertschätzung und Zuneigung. Diese kleine Geste zeigte, wie wichtig es ist, einander Aufmerksamkeit und Freude zu schenken. **Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, diesen Tag so besonders zu gestalten.** Es war schön zu sehen, wie sehr die Bewohner diesen Moment genossen haben – ein wahrer Beweis dafür, dass Liebe und Gemeinschaft das Herz erwärmen.



**Am Valentinstag selbst war die Freude groß, als die liebevoll gebackenen Muffins an die Bewohner verteilt wurden.** In gemütlicher Runde wurde gemeinsam Kaffee getrunken, gelacht und sich ausgetauscht. Die heitere Stimmung machte diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis.



## Aus der Pflege

Mariella Tiziana Saglimbeni stellt sich vor

**H**allo, mein Name ist Mariella Tiziana Saglimbeni. Ich komme aus Sizilien und lebe seit fast zehn Jahren in Deutschland. Ich bin stolze Mutter von zwei wundervollen Kindern, Soraya und Matthias, die mein größtes Glück sind.

Meine Ausbildung habe ich in einem Krankenhaus in Italien absolviert. **Die Arbeit im Pflegebereich war schon immer meine Leidenschaft, weil ich gerne für Menschen da bin und ihnen helfe.** Seit

dreieinhalb Jahren bin ich bei MENetatis als Nachtwache tätig. Mir ist es sehr wichtig, dass sich die Bewohner wohl und gut aufgehoben fühlen.

**Ich liebe meinen Beruf sehr und gebe immer mein Bestes, um die Bewohner zufrieden zu machen.** Ein Lächeln zu schenken ist mir besonders wichtig. Ich freue mich, hier zu sein!

## Ich bin Meike

Eure neue Kollegin und Mitarbeiterin

**H**allo, ich bin Meike. Ich bin 27 Jahre alt und freue mich sehr, hier zu sein! Von Beruf bin ich Gesundheits- und Krankenpflegerin und habe vorher in einem großen Krankenhaus gearbeitet. Zusätzlich bin ich ausgebildete Praxisanleiterin und gebe mein Wissen gerne weiter.

Neben meiner Arbeit mache ich gerne Sport, reise viel und liebe es, neue Dinge zu entdecken. **Ich bin eine fröhliche Person, lache viel und bin für jeden Spaß zu haben – mit mir wird es nicht langweilig!** Außerdem gibt es noch eine schöne Neuigkeit: Ich bin frisch verlobt und übergücklich! Ich freue mich darauf, euch alle kennenzulernen und gemeinsam eine tolle Zeit zu haben!



**Und weil ich mit Hasenohren auf dem Bild zu sehen bin: Ich wünsche euch allen eine fröhliche Osterzeit – mit vielen bunten Momenten und guter Laune!**





Physio - Center - Grebenau  
Frank Mendera

# Physio-Center-Grebenau

Ob zum **Ausgleich von Stress und Anspannung** im Alltag oder zur **Behandlung von akuten Beschwerden** – das Physio Center ist Ihr verlässlicher Ansprechpartner in Sachen Physiotherapie im Vogelsbergkreis und Kreis Hersfeld-Rotenburg. Unser freundliches Team steht Ihnen gern mit seiner **fachlichen Expertise** zur Seite und bietet Ihnen individuelle Beratung auf der Suche nach dem für Sie idealen Physiotherapie-Ansatz. **Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis für Physiotherapie oder während eines Hausbesuches begrüßen zu dürfen.**

**Unsere Leistungen:** Krankengymnastik • Krankengymnastik auf Neurologischer Grundlage • Manuelle Lymphdrainage • Kälte/Wärme Therapie • Kinesio Tap • u. v. m.

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag	8:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 20:00 Uhr
Mittwoch	8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 20:00 Uhr
Freitag	8:00 - 18:00 Uhr



*Wir freuen uns auf Sie!*

Physio Center Grebenau • Alsfelder Warte 27 • 36323 Grebenau  
Tel: 06646 - 91 88 868 • Fax: 06646 - 91 88 867  
Mail: [info@physio-center-grebenau.de](mailto:info@physio-center-grebenau.de) • Web: [www.physio-center-grebenau.de](http://www.physio-center-grebenau.de)



## Bingo-Spaß im Altenheim

Gemeinsam spielen und gewinnen

Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr ist in unserem Altenheim Bingo-Zeit – ein Highlight, auf das sich die Bewohner Woche für Woche freuen. Mit voller Konzentration werden die gezogenen Zahlen verfolgt. Die Freude ist groß, wenn jemand „Bingo!“ ruft. Doch das Beste daran: Hier gibt es nur Gewinner!

Die Bewohner freuen sich schon auf das nächste Bingo-Spiel und auf eine weitere gesellige Runde in der kommenden Woche!



Neben dem Spiel steht vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Es wird mitgefiebert, gelacht und die Zeit in geselliger Runde genossen. Für die Gewinner gibt es eine kleine süße Belohnung – aber niemand geht leer aus. Jeder Teilnehmer erhält eine kleine Aufmerksamkeit, sodass alle mit einem Lächeln den Vormittag ausklingen lassen können.







# Unsere bunte Faschingsfeier

Tanz, Musik und geselliges Beisammensein

Die diesjährige Faschingsfeier im Altenheim war ein voller Erfolg und brachte Schwung und gute Laune in den Alltag der Bewohner. Der festlich geschmückte Saal mit bunten Girlanden schuf eine fröhliche Atmosphäre, in der gemeinsam gefeiert und geschunkelt wurde.



Für besondere Highlights sorgten die beiden Auftritte der Tanzgruppen „Sternchen“ und das „Garde Duo“, organisiert durch Werner Schweiner vom Verein „TV Grebenau Abteilung Karneval“. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer begeisterten mit schwungvollen Choreografien und farbenfrohen Kostümen. Viele Bewohner klatschten mit und wippten im Takt. Ein weiterer Glanzpunkt war die gesangliche Unterstützung der „Kirchturmspatzen“, unter der Leitung von Rainer Schmidt. Musikalisch begleitet wurde die Feier von einem talentierten Tonkünstler „DJ Udo“,



der mit seiner Musik für eine mitreißende Stimmung sorgte. Seine schwungvollen Melodien luden zum Mitsingen ein und rundeten das Programm perfekt ab.

Neben den Auftritten gab es eine inspirierende Rede von Werner Schweiner, die zum Nachdenken und Schmunzeln anregte. Dabei wurde die Bedeu-



tung von Gemeinschaft, Freude und unvergesslichen Momenten hervorgehoben. Auch das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen: Die Bewohner genossen köstliche Faschingskräpfen, herzhaft Snacks und erfrischende Getränke.



Die fröhliche Stimmung hielt noch lange an, und viele Bewohner erinnerten sich an frühere Faschingsfeste. Es war ein Tag voller Herzlichkeit, Musik und Freude, der nicht zu Ende gehen wollte. Sogar nach offiziellem Schluss der Feier, wurde weiterhin in heiterer Atmosphäre getanzt, geschunkelt und gesungen bis zum späten Abend.





# Herzlichen Glückwunsch

Geschenke, Lachen, Sonnenschein, es muss Ihr Geburtstag sein! Wir gratulieren unseren Bewohnern zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

## Mai

Hildegard Moritz 16.05.1938  
Helga Habermehl 17.05.1939

## Juni

Gertrud Hill 13.06.1941  
Lina Hilde Stephan 27.06.1928

## Juli

Christine Bauer 02.07.1936  
Hildegard Bös 07.07.1935  
Hedwig Gonder 17.07.1940  
Katharina Diebel 23.07.1930

## August

Uwe Ankelmann 02.08.1965  
Waltraud Krüger 04.08.1932  
Marie Walter 13.08.1940  
Thea Kowalewski 20.08.1936

*Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,  
Schönes zu erkennen, wird  
nie alt werden.*  
Franz Kafka

# Herzlich willkommen

Wir möchten Sie herzlich in Ihrem neuen Zuhause begrüßen und hoffen, dass Sie sich schnell bei uns einleben und sich wohlfühlen.

Helga Habermehl

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*  
Aus „Stufen“ von Hermann Hesse

# In stillem Gedenken

Unser herzliches Beileid sprechen wir den Angehörigen aus und gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Paula Benzing

*Du kamst, Du gingst  
mit leiser Spur, ein  
flücht'ger Gast im Erden-  
land; woher? Wohin?  
Wir wissen nur:  
Aus Gottes Hand  
in Gottes Hand.*  
Ludwig Uhland





Ihr zuverlässiger Ansprechpartner in den Bereichen:  
Rohr- und Kanalreinigung • TV-Überwachung • Vermietung von sanitären Anlagen

**Rohr- und Kanalreinigung, Kanal-TV**

- Kanalspülung
- Kanalortung
- Fettabscheiderentsorgung
- Klärschlamm-/Schlammtransporte
- Wurzelschneiden im Kanal
- Optische Analyse vom Kanal

**Sanitäre Anlagen / Trinkwasserinstallation**

- Vermietung von:
- Toilettenkabinen
  - Toilettenwagen/WC-Container
  - Duschwagen/Duschtrailer/Duschmodule
  - Kassencontainer
  - Handwaschstände
  - Trinkwassertanks / Trinkwasserschläuche

Firma Erhard Weiß • Industriestraße 1 • 36323 Grebenau  
Tel.: 06646 - 439 • Mail: info@erhard-weiss.de

*Erhard weiß  
was Ihr braucht!*



## Werden Sie unser starker Partner!

**Ihre Vorteile:**

- Kein Streuverlust durch persönliche Verteilung
- Imagegewinn durch Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger
- Ihre Anzeige erscheint zusätzlich zum Print-Produkt als Online-Ausgabe auf unserer Homepage
- Sie erhalten auf Wunsch fünf Exemplare der Zeitung, die Sie bei sich auslegen können
- Falls Sie keine geeignete Vorlage vorliegen haben, erstellt Ihnen unsere Werbeagentur eine passende Vorlage GRATIS

Seniorenzentrum MENetatis Grebenau  
Tanja Vogelmann, Redaktion  
Borngasse 20 • 36323 Grebenau  
Tel.: 06646 - 91 794 - 111 • Mail: t.vogelmann@menetatis.de

*Wir freuen uns auf Sie!*



## Gemeinsames Backen

Apfelkuchen mit viel Liebe zubereitet

An einem Vormittag beschlossen die Bewohner, gemeinsam einen Apfelkuchen zu backen. **Mit viel Freude und Teamarbeit** teilten sie sich die Aufgaben auf: Einige schnitten die Äpfel, andere bereiteten den Teig zu, während wieder andere sich um die Streusel kümmerten. Eine Person übernahm das Abwiegen der Zutaten, und so entstand Stück für Stück ein köstlicher Kuchen.

die Bewohner waren sich einig: Solch ein schöner Backvormittag muss bald wiederholt werden!



Um 15:00 Uhr war das große Kaffeetrinken geplant – doch die Vorfreude war so groß, dass die ersten Bewohner bereits eine Stunde vorher am Tisch saßen und gespannt auf den Kuchen warteten. **Als es endlich soweit war, genossen alle das gemeinsame Beisammensein bei einer Tasse Kaffee und einem Stück des frischen, selbstgebackenen Apfelkuchens.** Der Kuchen schmeckte köstlich, und







# Mit Rosen und warmen Worten

11-jährige Schüler bereiten Seniorinnen eine unvergessliche Freude

Der Weltfrauentag am 8. März, wurde für die Bewohnerinnen unseres Seniorenheims zu einem Tag voller Herzlichkeit und unerwarteter Überraschungen. **Die drei hübschen Jungen hatten sich etwas Besonderes überlegt: Sie verteilten Rosen an die Bewohnerinnen und anwesende, weibliche Angehörige im Haus – eine liebevolle Geste, die für große Begeisterung sorgte!**



den. Man hörte immer wieder Worte wie „so eine schöne Überraschung“.

Doch der Besuch bestand nicht nur aus dem Verteilen der Blumen, sondern bot auch die Gelegenheit für wertvolle Gespräche. **Die Bewohnerinnen nutzten diesen Anlass, um den Schülern aus ihrem Leben zu erzählen.** Sie erklärten, wie wichtig



Als die drei Jungen mit warmen Worten die Blumen überreichten, war die Freude kaum zu übersehen. Die Damen lächelten, hielten die Rosen liebevoll in den Händen und waren tief berührt von dieser unerwarteten und herzlichen Geste. **Einige hatten Tränen in den Augen, so sehr rührte es sie, dass an diesem weltweiten Feiertag an sie gedacht wurde.** Sie bedankten sich herzlich, nahmen die Jungen in den Arm und erzählten, wie schön es sei, an diesem besonderen Tag nicht vergessen zu wer-

das Lernen ist, wie man mit Fleiß und Geduld seine Ziele erreichen kann und welche Erfahrungen sie selbst gemacht hatten. Die Jungen hörten aufmerksam zu und nahmen die Worte mit großem Interesse dankend auf.



**Am Ende des Tages waren nicht nur die Seniorinnen glücklich – auch die drei Jungen strahlten vor Freude.** Sie hatten erlebt, wie viel eine kleine Geste bewirken kann und waren stolz darauf, den Bewohnerinnen so viel Glück bereitet zu haben. Mit einem Lächeln im Gesicht verließen sie das Haus, voller Dankbarkeit für diesen besonderen Moment. Ein Tag, der allen lange in Erinnerung bleiben wird.



Je mehr Freude wir anderen Menschen machen, desto mehr Freude kehrt ins eigene Herz zurück. *(Deutsche Weisheit)*







# Viele schöne Momente

Eine willkommene Begegnung der Generationen

Die 8-jährige Maria, Schülerin der 3. Klasse, konnte an einem Wochenende einen besonderen Einblick in die Arbeit in einem Seniorenheim gewinnen. Die junge Münchnerin hatte sich gewünscht, einen Einblick in die Soziale Betreuung zu gewinnen, um mehr über die wertvolle Arbeit mit älteren Menschen zu erfahren.

Maria betrat die Einrichtung mit einem strahlenden Lächeln und einer großen Portion Neugier. Begleitet von einer erfahrenen Mitarbeiterin durfte sie den Ablauf und die Aktivitäten in der Sozialen Betreuung erleben. **Hierbei durfte sie unter anderem bei dem Durchführen von Kegelspielen unterstützen und auch selbst daran teilnehmen.** Schnell fand sie sich in den täglichen Aktivitäten der Sozialen Betreuung wieder. Dabei unterstützte sie beim Decken und Abräumen der Tische zu den



Mahlzeiten und genoss das gemeinsame Spielen von Brettspielen mit den Bewohnern.

Die Senioren waren begeistert von Marias fröhlicher Art und ihrer Hilfsbereitschaft. **„Es ist wahrlich eine Freude, mit ihr zu spielen. Sie bringt so viel Freude und Abwechslung in unseren Alltag“, äußerte eine Bewohnerin, während sie mit**



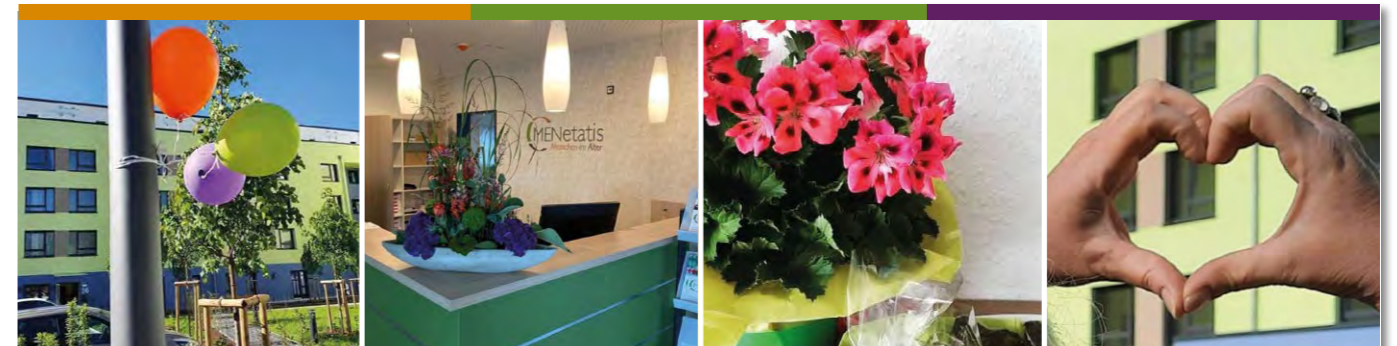
Maria eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“ spielte. Die Interaktion zwischen der jungen Schülerin und den Senioren war von Herzlichkeit und Lachen geprägt, was die Atmosphäre im Heim spürbar auflockerte.



Maria selbst hatte sichtlich Freude an ihrer Tätigkeit. **„Es macht mir Spaß, mit den älteren Menschen zu spielen und ihnen zu helfen“, sagte sie strahlend.** Nach einem erfüllten Vormittag, der von vielen schönen Momenten geprägt war, durfte sie sich auf eine wohlverdiente Mittagspause

freuen. Dabei konnte sie die Erlebnisse des Tages Revue passieren lassen und neue Freundschaften schließen.

Der Besuch von Maria hat nicht nur ihr einen unvergesslichen Einblick in die Arbeit im Seniorenheim gegeben, sondern auch den Bewohnern eine willkommene Abwechslung beschert. Es bleibt zu hoffen, dass solche Begegnungen weiterhin stattfinden und die Brücke zwischen den Generationen stärken. Maria kommt sehr gerne wieder.



**MENetatis**  
Menschen im Alter



Wir sind auch auf Instagram:  
[menetatis\\_grebenau](https://www.instagram.com/menetatis_grebenau)

*Folgen Sie uns!*





# Frühlingsfreude in Grebenau

Ein besonderer Nachmittag mit Hüten und Geschichten

Mit einem Glas alkoholfreiem Sekt wurde feierlich auf den Nachmittag und den Frühling angestoßen. Die Bewohner genossen die gemeinsame Zeit und ließen sich von frühlingshaften Geschichten und unterhaltsamen Momenten begeistern.

Den Auftakt machte die bekannte Geschichte „Mein Hut, der hat drei Ecken“, die mit einem Schmunzeln aufgenommen wurde. Dies führte zu einer herzlichen Unterhaltung über Liebeshüte, bei der sich ein Bewohner freudig daran erinnerte, wie gerne er selbst Hüte trägt.



Anschließend wurde ein liebevoll vorbereitetes Skript zum Thema Frühling vorgelesen. Dabei entstand eine lebendige Diskussion: Besonders spannend war die Erinnerung an die frühere Zeitumstellung um zwei Stunden – ein Detail, das nur zwei Bewohner noch bewusst kannten.



Ein besonderes Highlight des Nachmittags waren die Hüte: Anfangs als kleines Detail gedacht, wurden sie schnell zum Mittelpunkt des Geschehens. Mit viel Freude und Humor setzten sich die Bewohner die Hüte auf, posierten für Fotos und lachten gemeinsam.



Zum krönenden Abschluss wurde entschieden: Der Frühling wird gebührend gefeiert – mit einem fröhlichen Frühlingsfest!



Ein Nachmittag voller schöner Erinnerungen, der allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.







**alber**  
Schiebe- und  
Bremshilfe  
**viamobil®**  
Schieben und Bremsen  
leicht gemacht.

- Ohne Kraftaufwand schieben und bremsen
- Reichweite bis zu 20 km
- Passt an die meisten Rollstühle
- Erstattungsfähiges Hilfsmittel

Anrufen und kostenlosen  
Prospekt anfordern!

Sanitätshaus  
**Frohn**  
Ihr Partner für mehr Lebensqualität!

Fulder Tor 4    Tel.: 06631/911380  
36304 Alsfeld    info@sh-frohn.de

**Podologie-  
zentrum**

**Fachpraxis für Podologie und  
Medizinische Fußpflege  
- mit Kassenzulassung -**

**Anke Ziesing-Benning**

**Goldhelg 12  
36341 Lauterbach**

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 08:00 - 18:00 Uhr  
Termine nach telefonischer Vereinbarung  
06641 - 91 22 790

**www.Podologie-Lauterbach.de oder  
www.Fusspflege-Lauterbach.de**



**Ihre Friseur- & Kosmetik-Experten**  
Kids • Kosmetik • Nails • Herren • Damen • Hochzeit

Marburger Str. 60    **Beauty Point**    Mainzer Gasse 4  
36304 Alsfeld    Tel. 06631 - 730 82 66    36304 Alsfeld  
Tel. 06631 - 793 89 17    **Beauty City Point**

Mail: info@beauty-point-alsfeld.de • Web: www.beauty-point-alsfeld.de



## Brückenrätsel

Verbinden Sie zwei Wörter mit jeweils einem gemeinsamen dritten Wort, welches die Brücke zwischen den beiden Wörtern bildet. (z. B. LAGER – HAUS – TÜR)

1. KIESEL – \_\_\_\_\_ – ADLER

2. BÜRO – \_\_\_\_\_ – BEIN

3. SONNEN – \_\_\_\_\_ – STÄNDER

4. EIS – \_\_\_\_\_ – STREICH

5. STERN – \_\_\_\_\_ – HAUER

6. KINDER – \_\_\_\_\_ – TOR

7. KOPF – \_\_\_\_\_ – SAAL

Lösung: 1. Stein, 2. Stuhl, 3. Schirm, 4. Zapfen, 5. Bild, 6. Garten, 7. Kino







# MENetatis informiert

Genau nachgefragt: Was sind die Aufgaben der Verwaltung?

**U**nseren Verwaltungen sind von morgens bis nachmittags geöffnet und befinden sich direkt am Eingang unserer Seniorenzentren. Zu den Mitarbeitern der Verwaltung gehören zum einen die Verwaltungsleitungen, die ihren Arbeitsplatz im Büro haben und zum anderen die Mitarbeiter, die am Empfang tätig sind. Die Verwaltungsmitarbeiter haben in der Regel eine kaufmännische Ausbildung oder kommen beispielsweise aus dem Steuerfach. Sie sind für Bewohner und Angehörige vor Ort und helfen ihnen gerne bei jeglichen Anliegen weiter.

**Auch der erste Kontakt, den interessierte Angehörige oder zukünftige Bewohner mit MENetatis haben, ist der Kontakt zur Verwaltung.** Die ersten Fragen lauten dabei häufig: „Haben sie einen Platz frei?“, „Gibt es auch Einzelzimmer?“ und nicht zu vergessen: „Was kostet das?“ Es gibt viele Gründe, die einen Bewohner zu uns führen. Es handelt sich nicht selten um ein dringliches Erfordernis, das wenig Wahlfreiheit lässt. Oft kommen Bewohner direkt aus einem Krankenhaus oder einer Rehabilitationseinrichtung zu uns. Manchmal ist es aber auch ein lang bedachter Prozess, der dazu führt, vieles hinter sich zu lassen und unser Seniorenzentrum zu seinem neuen Zuhause zu machen. Andere bleiben auch nur auf Zeit und kehren im Anschluss wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück. **Was auch immer die**

**Beweggründe sind, wir freuen uns über jeden Bewohner – egal ob Langzeit- oder Kurzzeit- – und machen alles dafür, dass jeder sich wohlfühlt.**

Alle Bewohnereinzüge erfordern einen verwaltungstechnischen Ablauf und viele Gespräche. So gibt es zu Beginn immer ein umfassendes Beratungsgespräch, wo alle Fragen rund um Pflegegrad, Vollmachten, Einkommen, Ersatzleistungen und die Art des Aufenthaltes beantwortet werden. **Dabei ist es uns wichtig, transparent zu sein und alles verständlich zu erklären.** Natürlich erfolgt auch eine Besichtigung, damit sich ein erster Eindruck gemacht werden kann.

Im Anschluss wird eine digitale Akte angelegt. Dabei müssen viele Dinge beachtet werden: Ist es ein zeitlich befristeter Aufenthalt? Will man zunächst sehen, wie sich die Dinge entwickeln und dann schauen, ob man bleibt? Beide Möglichkeiten haben unterschiedliche Verwaltungsakte zur Folge, die letztendlich aber auf einen Vertragsschluss hinauslaufen. Zusätzlich stellt sich die Frage: Was zahlt die Pflegekasse, was der Bewohner? Kann die Eigenleistung nicht gestemmt werden, ergeben sich Fragen hinsichtlich der Beantragung der Grundsicherung im Alter. Auch hier stehen wir gerne unterstützend zur Seite.

Die Verwaltung unterstützt auch bei der Verwahrung des eigenen Geldes. Niemand möchte höhere Beträge bei sich haben. Es gibt Auszüge, die die Verwendung nachweisen und über den Kontostand informieren. **Rundherum soll der Bewohner mit dem ersten Schritt durch die Tür sorglos sein können. Es soll ein angenehmer Aufenthalt sein, die Bewohner sollen sich in guten Händen wissen!**

Der Empfang ist ein Anlaufpunkt, wo Fragen gestellt werden können, auf die es in der Regel schnell eine Antwort gibt. Manchmal ist es ein Vergnügen, sich einfach nur in das Foyer zu setzen und zuzuschauen, was am Empfang passiert. Es ist wie eine kleine Theatervorstellung, bei der immer wieder neue Schauspieler und Statisten hinzukommen, die die Bühne nach ihrer Szene wieder verlassen! Nur die Protagonisten, unsere Verwaltungsmitarbeiter, sind in jedem Akt dabei. **Sie sind da, wenn einmal der „Schuh drückt“, jemand seinen Kummer loswerden möchte, ein guter Hinweis gebraucht wird oder auch nur ein Plausch gehalten werden möchte.**

Im Büro geht derweil der Alltag weiter: Die Monatsabrechnungen sind zu bewerkstelligen. Kontakte zu Pflege-, Kranken-, Rentenkassen, Kreisverwaltungen, Krankenhäusern, Betreuern und Angehörigen sorgen dafür, dass es garantiert nie langweilig wird. Auch Lieferanten von Lebensmitteln, Berufsbekleidung oder Bettwäsche sowie Handwerker möchten ihre Rechnungen beglichen sehen. An der Stelle zählt man auf eine gute Zusammenarbeit mit den Abteilungen. Die sachliche Prüfung muss einwandfrei sein, es wird täglich gebucht. Drei Kassen sind zu führen und wollen am Monatsende fehlerfrei glänzen.

Schlussendlich ist bei Auszug zu klären, an wen Vermögen ausgezahlt oder rückerstattet wird. So weit berichtet die Theorie. Wir haben aber auch in den Häusern nachgefragt:

**Frau Schaper aus Dassel berichtet:** „Bevor ich meine Tätigkeit in der Verwaltung eines Seniorenheimes begann, war ich in der Buchhaltung einer Anwaltskanzlei tätig. Ich hätte vorher nie gedacht, dass genau diese Tätigkeit in der Verwaltung eines Seniorenheimes so abwechslungsreich ist und mir so viel Spaß macht. In unserem Haus hilft jeder jedem und hat für die Fragen der anderen Bereiche immer ein offenes Ohr.“

**Frau Filges aus Ranstadt mag das Arbeiten mit Angehörigen und Bewohnern.** „Ich arbeite gerne hier, denn nicht jeder Tag ist gleich. Der Kontakt zu den Bewohnern, Familienangehörigen und auch den Arbeitskollegen fühlt sich an wie etwas Familie. Auch in schweren Zeiten hält das Team zusammen. Wenn die „To Do’s“ am Ende eines Arbeitstags erledigt sind, war es ein erfolgreicher Tag.“

**Frau Hahn aus Reichelsheim erzählt:** „Bevor ich in der Verwaltung angefangen habe, war ich in der Datenerfassung tätig. Die Arbeit dort war eher eintönig und sie ist mit den Aufgaben hier nicht zu vergleichen. Hier gibt es jeden Tag Verschiedenes zu erledigen, es wird definitiv nicht langweilig. Wir halten als Team gut zusammen und unterstützen uns, wo wir können. Am meisten Freude bereitet mir, den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.“

**Frau Berschuck aus Marienhofe schätzt es, ihr Wissen einsetzen zu können und es zu vertiefen.** „Ich kann mich beruflich wie persönlich weiterentwickeln. Ich kann unterstützen, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit Menschen und dass jeder Tag etwas Neues mit sich bringt.“

**Frau Will aus Freiensteinau fasst zusammen:** „Am meisten freue ich mich, wenn ich den Bewohnern und ihren Angehörigen helfen konnte und diese auch verstehen, warum wir etwas machen.“



# Modemobil: 20 Jahre Spaß mit Mode

ANZEIGE

Mode ist keine Frage des Alters. Sie muss nur leicht zugänglich sein und für jeden das Richtige bieten. Das ist die Idee, die das Modemobil vor 20 Jahren vorangetrieben hat. Seitdem steht das Unternehmen für Freude an Mode und am selbstbestimmten Einkaufen. Modemobil bringt ein Stück Lebensqualität und bietet ein komfortables Einkaufserlebnis für Kunden jeden Alters.

## Die Idee der mobilen Boutique

Als eine Art mobiles Modehaus bringt das Modemobil die neuesten Kollektionen direkt zu den Kunden. Ob in Seniorenheimen, Seniorentreffs, betreuten Wohnanlagen, Kirchentreffs und Tagespflegestellen – zum vereinbarten Event fährt das Modemobil vor und präsentiert eine abwechslungsreiche Auswahl von rund 1.500 Modeartikeln aus einem Sortiment, das über 25.000 Teile umfasst. Ein besonderes Highlight dabei ist, wenn die Präsentation mit einer kleinen Modenschau verbunden wird, bei der die Bewohnerinnen der Einrichtungen selbst zu Modellen werden. Vor begeisterten Zuschauern wird dann nicht nur die Kleidung namhafter Hersteller präsentiert, sondern seit 2010 auch eine Modemobil Eigenkollektion.



Dabei legt Modemobil zum einen Wert auf schöne Farben und sportive Schnitte und zum anderen auf einen hohen Trage- und Pflegekomfort. Ob kaschierende A-Formen bei den Oberteilen, extra kurze Ärmel- und Hosenschnitten, große Knöpfe, Innentaschen bei Jacken, Bequemschuhe oder Zwei-Wege-Reißverschlüsse – in jedem modischen Kleidungsstück steckt ein großer Funktions- und Wohlfühlfaktor. Jeder Kunde soll modisch und bedarfsmäßig perfekt eingekleidet sein.

## Das besondere Erlebnis

Jeder Auftritt des Modemobils soll für die Kunden jeden Alters zu einem besonderen Event werden. Deshalb legt das Unternehmen auch Wert darauf, dass die vielseitige Kollektion in einer entspannten und fröhlichen Atmosphäre präsentiert wird. Der persönliche Kontakt zu den Kunden und die ehrliche Beratung sind dabei die Grundlagen für ein rundum positives Einkaufserlebnis.



Die Reaktionen der Kunden in den Einrichtungen sind eindeutig: Längst hat die Freude am Entdecken und der Spaß an der stimmungsvollen Präsentation viele Kunden zu Fans der Mode und der „Modemobiler“ gemacht.

## Erfolgreich in ganz Deutschland unterwegs

Den Erfolg des Unternehmens dokumentiert auch ein kurzer Blick auf die Zahlen: Während Gründerin Beate Winklewsky im Jahre 2003 mit einem einzigen Modemobil ihre Zielgruppe ansteuerte, gibt es das Unternehmen Modemobil inzwischen an über 40 Standorten in ganz Deutschland. Die Modemobil Franchisepartner haben mehr als 60.000 Modepräsentationen abgehalten und insgesamt 3.112 Einrichtungen zählen jährlich zu Modemobil Stammkunden.

## Zitat einer Modemobilerin:

„Wir stellen fest, dass viele Kunden seit Jahren keine Mode mehr gekauft haben, da sie nichts finden konnten oder der Weg zu beschwerlich war. Modemobil ist für sie wie ein Licht am Ende des Tunnels, denn hier wird alles aus einer Hand geliefert. Dass ich hilfebedürftigen Menschen mit meinen Mode-Events neue Lebensfreude schenken kann, ist für mich das Tüpfelchen auf dem i.“

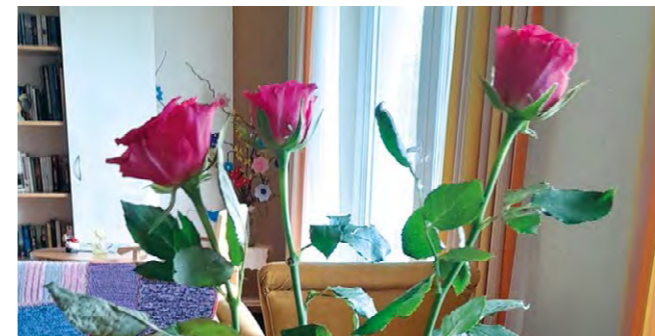
Modemobil Gießen  
Stephan Körner . s.koerner@modemobil.de  
Tel.: 06403-69 89 58 4 . Mobil: 0173-513 34 84  
Mehr Informationen unter: [modemobil.de](http://modemobil.de)



# Veranstaltungskalender

im Mai, Juni und Juli 2025

## Mai



11.05.2025 – Muttertag

20.05.2025 – Besuch des Modemobils

29.05.2025 – Vatertag

## Juni



Erdbeerfest  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

Geburtstagsfeier  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

## Juli

Sommerfest  
(Termin wird noch bekannt gegeben)



Sommerolympiade  
(Termin wird noch bekannt gegeben)

Veranstaltungen unter Vorbehalt. Weitere Termine stehen auf unseren Aushängen im Haus. Programme/Termine können sich nach Redaktionsschluss ändern und nicht mit dieser Ausgabe übereinstimmen.

Vorschau  
nächste Ausgabe:  
Unsere Osterzeit  
Mutter- und Vatertag  
Unser Sommerfest



**TENA**

## TENA ProSkin

Der 3-Stufen-Ansatz für Hautgesundheit und mehr Effizienz in der Pflege.

Wir bei TENA kennen die drei wichtigsten Prinzipien für den Erhalt von Hautgesundheit bei Inkontinenz: Die Haut trocken halten, reinigen und schützen.

Deshalb haben wir mit TENA ProSkin einen 3-stufigen Pflegeansatz entwickelt, der Inkontinenzschutz mit Hautpflege verbindet und so die Hautgesundheit Ihrer Bewohner erhält.

Mehr Informationen unter [www.TENA.de/proskin](http://www.TENA.de/proskin)

**TENA. BESSERE PFLEGE IST BESSER FÜR ALLE.**

AA802185.001

Anzeige

# Prävention einer inkontinenz-assoziierten Dermatitis

Inkontinente Bewohner sind für Hautirritationen besonders anfällig. Deshalb hat TENA einen 3-stufigen Pflegeansatz entwickelt, der Inkontinenzschutz mit Hautpflege verbindet und so die Hautgesundheit der Bewohner erhält.

Ist die Haut von Bewohnern immer wieder über einen längeren Zeitraum Urin und/oder Stuhl ausgesetzt, wird die Hautoberfläche geschädigt und kann sich entzünden. Bis zu 50 Prozent aller Bewohner mit Harn- oder Stuhlinkontinenz leiden an einer inkontinenz-assoziierten Dermatitis (IAD). Zu den typischen Symptomen gehören Rötungen, Schuppungen, Schwellungen, Bläschen, Pusteln und Papeln mit einhergehendem Juckreiz. In den meisten Fällen ist die Lebensqualität der Betroffenen stark eingeschränkt.

Für Pflegekräfte gestaltet sich die Diagnostik der IAD oft schwierig, da es viele Differenzialdiagnosen gibt, die teils auch gemeinsam mit einer IAD auftreten können. Dazu zählen beispielsweise Dekubitus, Kontaktdermatitis und Intertrigo.

Die wirksamste Strategie zur Prävention und Behandlung einer IAD besteht darin, den Kontakt der Haut mit Urin und Stuhl möglichst zu vermeiden oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Das kann durch eine Förderung der Kontinenz, die Verwendung von absorbierenden Inkontinenzprodukten sowie einem konsequenten Hautschutz erfolgen. Dazu zählt auch die Hautreinigung und -pflege.

Das TENA ProSkin Sortiment umfasst saugstarke und atmungsaktive Inkontinenz-Produkte, die perfekt mit Reinigungs- und Pflegeprodukten zusammenarbeiten. So sorgen beispielsweise TENA Pants durch eine besonders schnelle Aufnahme der Flüssigkeit für eine trockene und gesunde Haut. Alle Inkontinenz-Produkte von TENA bieten einen einzigartigen DREIFACHSCHUTZ. Er garantiert Trockenheit, Weichheit und Auslaufsicherheit zur Erhaltung der natürlichen Hautgesundheit.

Mit den TENA Reinigungsprodukten lässt sich ältere Haut sanft reinigen. Die vorbefeuchteten TENA Wet Wipes reinigen, pflegen und schützen die Haut im Intimbereich. Die TENA Barrier Cream bietet empfindlicher Haut bei Bedarf einen zusätzlichen Schutz, indem sie eine starke wasserabweisende Barriere gegen Reizstoffe bildet.

Mit einer gründlichen Hautpflege und den richtigen Produkten kann eine IAD verhindert oderw zumindest frühzeitig behandelt werden. Deshalb hat TENA unter dem Namen ProSkin einen 3-stufigen Ansatz zum Erhalt der Hautgesundheit entwickelt. Er verbindet Inkontinenzschutz mit Hautpflege, erhält auf diese Weise die Hautgesundheit der Bewohner und beugt Irritationen vor.

### Innovationen für eine bessere Versorgung

AA802204.001



# Impressionen aus unserem Alltag

